

Innovationspreis-Nachrichten 2008 (Ausgabe 7)

- Die Preisträger 2008
- Steckbriefe der Innovatoren und Innovationen
- Erste Ehrenpreisträgerin zum 25.
- Stimmen zum Jubiläumsjahrgang
- Glänzendes Finale – Innovationspreisverleihung 2008 im KOSMOS
- Jahresausklang, Rück- und Ausblick

Die Preisträger 2008



Experimentelle Radiologie der Charité und der InnoRa GmbH mit: „Arzneimittel-beschichteter Ballonkatheter zur Behandlung von Arterienverengungen und -verschlüssen“



Leibniz-Institut für Kristallzüchtung, Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS), Steremat GmbH, Auteam GmbH mit: „KRISTMAG® - Kristallzüchtung im wandelnden Magnetfeld“



PharmaSol GmbH/P.W. Beyvers GmbH/Institut für Pharmazie der FU Berlin mit: „Nanodiamanten für die Haut - Smart Crystals®“



Siemens AG, Energy Sector, Fossil Power Generation (Gasturbinenwerk) mit: „Materialentwicklung und Herstellung von keramischen Hitzeschilden für Gasturbinen“



Dr. Christine. F. Kreiner – Ehrenpreisträgerin 2008



Innovationspreisträger, Laudatoren und Ausbilder des Jubiläumsjahrgangs 2008.

Berlin „KOSMOS“ am 5. Dezember 2008



▪ **Steckbriefe der Innovatoren und Innovationen**



Experimentelle Radiologie der Charité und InnoRa GmbH

Innovation: Arzneimittel-beschichteter Ballonkatheter zur Behandlung von Arterienverengungen und -verschlüssen

Verleihung: (v.l.n.r.) Laudator H.-J. Kulartz, (Vorstand LBB), Sen. Wolf, Moderator G. Meyer, Preisträger Prof. Dr. U. Speck, Min. Junghanns



Beschreibung: Die Innovation bietet Potenzial, eines der häufig auftretenden Probleme nach Eingriffen am Herzen effizient zu beseitigen: Die Wiederverengung von Gefäßen. Bisher wurde dem mit Stents und Ballonkathetern begegnet. Die Wiederverengung sind damit bisher in 20-30% der Fälle zu verhindern. Bisherige medikamentfreisetzende Versionen können nur begrenzt mehrfach eingesetzt werden, garantieren keine gleichmäßige Verteilung des Medikaments an und keine Erneuerung der Gefäßwand. Der arzneimittelbeschichtete Ballonkatheter wird mittel- und langfristig als effiziente Alternative bewertet. Die Behandlung kann als einmalige Therapie ausreichend sein, ist schnell und kann dennoch eine dauerhafte Wirkung entfalten. Die Behandlung kann verkürzt und kostengünstiger gestaltet werden. Die klinische Anwendung der Innovation hat schon begonnen – die Bewerber haben die Innovation bereits weltweit patentieren lassen.



Leibniz-Institut für Kristallzüchtung, WIAS, Steremat GmbH, Auteam GmbH

Innovation: KRISTMAG[®] Kristallzüchtung im wandernden Magnetfeld

Verleihung: (v.l.n.r.) Laudatorin W. Wolf, BBB, Preisträger: G. Bethin (Auteam), V. Trautmann (Steremat), J. Sprekels (WIAS), Mod. G. Meyer, Preisträger Prof. Dr. P. Rudolph, Sen. Wolf, Min. Junghanns



Beschreibung: KRISTMAG[®] – Ergebnis eines Berlin-Brandenburger Verbundprojekts – ermöglicht es, mit wandernden Magnetfeldern die thermische Konvektion, die bei der Kristallzüchtung aus Schmelzen auftritt, gezielt zu beeinflussen. Die Konvektion ist eine Wärmeströmung, die gleichzeitig Teilchen transportiert. Das führt zu unerwünschten Unregelmäßigkeiten in Kristallen, was die Qualität nachhaltig mindert. Mit KRISTMAG[®] ist ein neuer Anlagentyp zur Kristallzüchtung möglich, der die Zuchtergebnisse für Kristalle zur Herstellung von Halbleitermaterialien für die Informations-, Kommunikations-, Sensor- und Solartechnologie verbessert. Material, Energie und Kosten können reduziert werden. Die technische Erprobung des neuen Verfahrens gilt als erfolgreich abgeschlossen. Anwendung und Vermarktung sind bereits gestartet. Sieben Patente und der Markenschutz für KRISTMAG[®] sind angemeldet.





**PharmaSol GmbH, P.W. Beyers GmbH/
Institut f. Pharmazie FU Berlin**

Innovation: Nanodiamanten für die Haut -
Smart Crystals®

Verleihung: (v.l.n.r.) Laudator M. Siebrecht
(Audi), Moderator G. Meyer, Preisträger Dr.
Cornelia Keck (PharmaSol), Prof. Dr. Rainer H.
Müller (FU Berlin), Sen. Wolf, Min. Junghanns



Beschreibung: Zunehmend in Medizin und Kosmetik eingesetzte Wirkstoffe sowie neue Pharma-zeutika bieten zwar hohe Wirksamkeit, sind aber schwer löslich. Sie können vom menschlichen Körper nur schwer oder unzureichend aufgenommen und genutzt werden. Bisher wurde versucht, die natürliche Barriere der Haut zu überwinden, was zu Schäden führt, oder wasserlösliche Derivate (Varianten/Abwandlungen) der Wirkstoffe zu nutzen. Diese werden aber vom Körper auch nur schwer aufgenommen. Bei den Nanokristallen „Smart Crystals®“ werden die physikochemischen Wirkungseigenschaften so verändert, dass sie sowohl eine hohe Lösungsgeschwindigkeit aufweisen, als auch durch ihre Struktur es dem menschlichen Körper ermöglichen, sie zu absorbieren. Studien haben bereits belegt, dass mit der Smart Chrystal®- Technologie hergestellte Wirkstoffe eine um den Faktor 500 höhere Wirksamkeit als wasserlösliche Derivate aufweisen. Der Innovation wird ein hoher Wert sowohl unter wissenschaftlichem wie auch wirtschaftlichem Aspekt beigemessen. Zwei kosmetische Präparate, deren Wirkstoffe mit Smart Chrystals®-Technologie strukturiert wurden, sind bereits auf dem Markt.



**Siemens AG, Energy Sector, Fossil
Power Generation, Gasturbinenwerk**

Innovation: Materialentwicklung und Her-
stellung von keramischen Hitzeschilden für
Gasturbinen

Verleihung: (v.l.n.r.)Laudator Dr. T. Mecke
(Nuon), Preisträger Hr. Klopff, Dr. H. Grothe,
Mod. G. Meyer, Preisträger, Sen. Wolf, Min.
Junghanns



Beschreibung: Bei Gasturbinen ist ein höherer Wirkungsgrad im wesentlichen nur durch höhere Heizgastemperaturen zu erzielen. Dafür muss das Gas jedoch vor dem Verbrennen mit Luft gemischt werden, um die vermehrte Bildung von Stickoxid zu verhindern. Im Gegenzug stünde damit weniger Kühlluft für Systemkomponenten zur Verfügung. Dadurch würden Belastungsgrenzen metallischer Baustoffe überschritten. Mit der Innovation kann der Wirkungsgrad der Gasturbinen durch die Auskleidung mit keramischen Werkstoffen signifikant gesteigert werden. Entscheidend für den Prozess ist die Dauerfestigkeit der entsprechenden Keramikschichten. Siemens hat die Technologie zur Keramikauskleidung entwickelt und zur Anwendung gebracht. Gleichzeitig repräsentiert die Innovation auch den international führenden Schlüsselprozess zur Fertigung der entsprechenden Keramikbauteile in höchster Qualität und Zuverlässigkeit. Hier ist ein klarer und eindeutiger Technologievorsprung zu konstatieren. Die Erhöhung des Wirkungsgrades der Gasturbinen reduziert den Einsatz von Primär-energie und den Schadstoffausstoß.



▪ **Erste Ehrenpreisträgerin zum 25.**

Im Jubiläumsjahr des Innovationspreises haben Senator Harald Wolf und Brandenburgs Wirtschaftsminister, Ulrich Junghanns, den Ehrenpreis für herausragende Nachhaltigkeit überreicht. Erste Preisträgerin ist Dr. Christine F. Kreiner, S&V Technologies, aus Hennigsdorf. Sie war 2001 und 2007 mit ihrem Unternehmen Aci.Tec Innovationspreisträgerin.

2007 wurden Dr. Kreiner und Aci.Tec für die Entwicklung der bifokalen (für Fern- und Nahsichtbereich) Augenlinse AT.LISA[®] ausgezeichnet.

2001 gab es den Innovationspreis für die Entwicklung einer bifokalen ultradünnen Faltlinse mit asymmetrischer Lichtverteilung. Mit beiden Innovationen gelang es Dr. Kreiner, die Aci.Tec GmbH zu einem florierenden und am Markt erfolgreichen Unternehmen auszubauen.



Laudator Prof. Dr. Michael Förster- Universitätsmedizin der Charité, Leiter Augenklinik Campus Benjamin Franklin

Danksagung von Dr. Christine F. Kreiner

Der Beirat der Partner des Innovationspreises wählte Dr. Kreiner unter den 104 Preisträgern der vergangenen 25 Jahre aus. In der Begründung des Beirats heißt es:

„Dr. Christine F. Kreiner verkörpert Nachhaltigkeit von Innovationen, Gründer- und Unternehmergeist in herausragender Art und Weise. Ihrem zweimal mit dem Innovationspreis Berlin-Brandenburg ausgezeichneten Unternehmen Aci.Tec kann ein substantielles Umsatzwachstum als Effekt der Innovationen genau so attestiert werden wie ein signifikantes Wachstum der Belegschaft. Dr. Christine F. Kreiner engagiert sich persönlich sowohl für die Entwicklung der Region Ihres Unternehmensstandorts wie auch für die Förderung und Unterstützung des unternehmerischen und innovativen Nachwuchses. Gleichfalls ist sie als Mitglied zahlreicher nationaler- und internationaler Gremien eine engagierte und couragierte Botschafterin der Innovationsregion Berlin-Brandenburg.“

▪ **Stimmen zum Jubiläumsjahrgang**



Prof. Dr. Manfred Hennecke, Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Vorsitzender der 16-köpfigen unabhängigen Expertenjury:

„Alle Preisträger haben Innovationen präsentiert, die grundsätzliche und umsetzungsreife Problemlösungen bieten. Alle vier Innovationen sind aus dem Laborstadium heraus, bereits erfolgreich praxiserprobt und mittlerweile in die Anwendung und Vermarktung überführt. Was die Projekte aller Preisträger auszeichnet, ist die Einheit von wissenschaftlich-technologischer Problemlösung durch ein neues Herangehen und die Erzielung substantieller ökonomischer Effekte. Damit handelt es sich um echte und nachhaltigen Erfolg versprechende Innovationen.“



Harald Wolf, Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin:

„Besonders erfreulich ist, dass die vier Preisträger mit ihren Innovationen im Jubiläumsjahr die gemeinsame Innovationsstrategie für Berlin und Brandenburg repräsentieren. Medizintechnik und Pharmaforschung, Technologie zur Weiterentwicklung für die Halbleiter – und Solartechnik, aber auch Spitzenforschung für effektivere und umweltschonende Energieerzeugung - das sind Schwerpunkte, die wir fördern und entwickeln. Damit stehen die Ausgezeichneten des Innovationspreisjahrgangs 2008 im besten Sinne als Bindeglieder zwischen einer nun 25jährigen erfolgreichen Preis-Tradition und einer strategischen Weiterentwicklung in der Zukunft.“



Ulrich Junghanns, Wirtschaftsminister, Brandenburg:

„Drei Preise gehen an Projekte, bei denen Wirtschaft und Wissenschaft die Innovation im Schulterschluss gestartet und umgesetzt haben. Das ist genauso bemerkenswert wie der Umstand, dass im Jubiläumsjahr 2008 ein länderübergreifendes Verbundprojekt einen Preis erhält. Beides entspricht dem strategischen Ansatz der gemeinsamen Innovationspolitik der Region. Für die Zukunft wünsche ich mir noch mehr solcher Gemeinschaftsprojekte. Die in ihrer Dichte bundesweit einmalige Hochschul- und Forschungslandschaft in Brandenburg und Berlin bietet dafür eine hervorragende Basis.“



▪ Glänzendes Finale – Innovationspreisverleihung 2008 im KOSMOS



Sicher und pünktlich am Ort des Geschehens:
Perfekter Shuttle-Service vom Premiumpartner AUDI.



Minister und Senator mit Beifall aufgenommen - die Eröffnungsmoderation durch die Auslober des Preises persönlich.



Flughafen Berlin-Brandenburg: Die Drehscheibe für Innovationen, Innovatoren und Investitionen;
Guest Speaker Dr. Rainer Schwarz, GF Berliner Flughäfen



... ein herzliches Willkommen allen Gästen des Abends.





Anerkennung für Unterstützung – Stippvisite von Sen. Wolf und Min. Junghanns bei Premiumpartner LBB (2.v.l. H.-J. Kulartz, Vorst. LBB)



Dank für Engagement – Min. Junghanns und Sen. Wolf bei Premiumpartner Nuon (1.v.l.: Heike Klumpe, Unternehmensspr./2.v.l.: Dr. T. Mecke, Vors. d. Geschäftsführung)



... die engagierten Medienpartner auch am Abend der feierlichen Preisverleihung im KOSMOS präsent.



Freude über Innovationen und erfolgreiche Innovatoren – Minister und Senator im Gespräch mit M. Siebrecht vom Premiumpartner Audi.

■ Medieninteresse bis zum Finale

In den Medien findet der 25. Jahrgang des Innovationspreises Berlin-Brandenburg seit der Auftaktpressekonferenz am 5. Mai 2008 und dem Bewerbungsbeginn am 19. Mai eine anhaltende Aufmerksamkeit. Zwischen dem 5. Mai und 10. Dezember 2008 gab es insgesamt **369 Veröffentlichungen** - davon:

Print	:	116
Online	:	175
Agenturen	:	39
TV	:	18
Radio	:	48



▪ Jahresausklang, Rück- und Ausblick

Der Jubiläumsjahrgang des Innovationspreises Berlin-Brandenburg ist erfolgreich zu Ende gegangen. Mit 142 Bewerbungen im Wettbewerb, 7 starken Nominierungen, 4 exzellenten innovativen Preisträgern und einer herausragenden Ehrenpreisträgerin hat er eine erfolgreiche Bilanz vorzuweisen. Mit der Ausgabe 7 der Innovationspreis-Nachrichten endet vorerst auch publizistisch der Innovationspreisjahrgang 2008, der 25.

An dieser Stelle sei allen Public, Private und Medienpartnern des Innovationspreises herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung gedankt.

Respekt und Anerkennung seien aber natürlich auch allen Bewerbern um den 25. Innovationspreis Berlin-Brandenburg und den Aktiven der Innovationsszene der Region gezollt – ohne sie kann kein Jahrgang die richtige Würze, den Körper und die Seele haben.

Das Innovationspreis-Nachrichtenteam von PUBLICIS Berlin wünscht allen Partnern und Innovatoren der Region Berlin-Brandenburg ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009. Wir freuen uns schon jetzt darauf, von Ihnen allen im neuen Jahr zu hören und zu lesen. Wir zählen auch 2009 auf Ihre Unterstützung und auf Ihre überraschenden und wegweisenden Innovationen für den Wettbewerb im kommenden Jahr.

**Die allerbesten Wünsche und auf ein Neues beim
Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2009!**

